Die Bedrohung der Demokratie kommt aus der politischen Mitte, aus dem Bundestag!

Briefe und Texte der Kritik, Trauer und Hoffnung
zur Sozialökonomie
und
Ordnungspolitik
von
Tristan Abromeit

eine Auswahl
zusammengestellt im Mai 1996
Eigenverlag
alle Rechte beim Verfasser
Gorch-Fock-Weg 3
31535 Neustadt

Heft 1

Die Bedrohung der Demokratie kommt aus der politischen Mitte, aus dem Bundestag!

Inhaltsverzeichnis

T 7	0	-1
ы	Att	٠,

Gesamtseitenzahl => 0 < im Kopf der Seiten Seitenzahl der Einzelarbeiten = - 0 - im Seitenfuß

Zu	m Geleit	> 1 <	
W	er schützt die Würde der Bürgerin / des Bürgers		
V0	r den Zumutungen des Deutschen Bundestages?		
(0	ffener Brief vom 30. März 1996)		
1	Konstruktive Kritik, keine Häme	> 4 <	- 1 -
2	Der Bundestag: Durch Orientierungslosigkeit zum Feind der Demokratie!		- 2 -
3	Der Bundestag ein Zersetzer des gesellschaftlichen Lebens, ein Zerstörer		
	individueller Existenzen, weil er die ökonomischen Probleme nicht löst!	> 7 <	- 4 -
4	Die Politik und das Verfassungsgericht oder wie nach und nach eine		
	staatliche Weltanschauung produziert wird	> 13 <	- 10 -
4.1	7 4		- 11-
4.2		> 17 <	- 14 -
4.3	"Soldaten sind potentielle Mörder" - Spezieller Ehrenschutz für Soldaten	> 19 <	- 16 -
5			- 19 -
D	emokratie am Ende? am Anfang? entwickeln!		
	ief an Mehr Demokratie in Deutschland e.V. vom 25. April 1996		
H	erzlichen Glückwunsch	> 25 <	- 1 -
Der neue Vereinsnahme			- 1 -
	mokratie: entwickeln, ausbauen, begrenzen		- 2 -
	Die Verfassungen		- 2 -
	Fremd- und Selbstbestimmung / Grenzen demokratischer Abstimmung		- 3 -
	Föderalismus	> 27 <	- 3 -
	Gewaltenteilung	> 28 <	- 4 -
	Die Ökonomie	> 29 <	
	hlußbemerkungen	> 30 <	- 6 -
		> 31 <	
	hang I: Die Demokratie hat uns schon verlassen! hang II: Denkzettel zur Energiepolitik, erstellt im September 1977 für den	7 31 \	- / -
AI	Landerfachausschuß Wirtschaft der niedersächsischen F.D.P.	> 32 <	- Q

Anl	age: >Bürgerwille und Parteienherrschaft< für eine demokratische Aneignung von Fortik		
	Tagung der Evangelischen Akademie Loccum im März 1987, hier:		
	Die Lücke im Tagungsprogramm mit Thesen zur grünen Bildungspolitk		- 1 -
	1. Innerparteiliche Demokratie	> 34 <	- 2 -
	2. Auswahlverfahren für Funktions- und Mandatsträger der Parteien	> 35 <	- 3 -
	3. Petitionsrecht (Artikel 17 des Grundgesetzes) und Ombudsman	> 35 <	- 3 -
	4. Plebizitäre Öffnung	> 35 <	- 3 -
	5. Bürgerwille und Bürgerprotest	> 36 <	- 4 -
	6. Die Überwindung der Parteienherrschaft durch Reduzierung staatlicher Tätigkeit	> 36 <	- 4 -
	THESEN zur grünen BILDUNGSPOLITIK		-6 -
	THESE IV Zur grundin Die Dorivoor Obertal		
Di	e Europäische Währungsunion / Ist Kritik daran = DM-Nationalismus?		
0.	Titelseite der Zeitschrift für die natürlich Wirtschaftsordnung Der 3. Weg 2/1996	> 40 <	
1.	Folge (DDW 2/1996)		
1	Für die Chancen - gegen die Gefahren	> 41 <	
1.1	Abwehr von Verdummungsstrategien und Überwindung der Blindflecken	> 41 <	
1.2	Zusammenfassung / Merkzettel für die weitere Diskussion	> 49 <	
	Kasten: Gesells Warnung vor dem europäischen Binnenmarkt von 1926	> 50 <	
2.	Folge (DDW 3/1996)		
2	Vom politischen Selbstverständnis, der eigenen Kritikbasis		
	und vom mühsamen Geschäft der Aufklärung	> 51 <	
3	Schlußbemerkungen zu Teil 1 und 2	> 55 <	
3.			
4	Drei Ergänzungen aufgrund neuerer HAZ-Berichte	> 56 <	
4.1	Die SPD will nicht lernen, ihre Konkurrentinnen auch nicht	> 56 <	
4.2	Wolffsohn: "Europa hat sich noch längst nicht gefunden"	> 59 <	
	2.1 Die Währungsunordnungen als Quellen des Antisemitismus	> 59 <	
	Folge (DDW 5/1996)		
42	22 Ein Exkurs über die Bodenrechtsproblematik als mögliche Gründe für neue Scheiter- und Scherbenhaufen	> 61 <	
4.	3 Die Volksbanken versprechen: "Wir machen den Weg frei!" Die Adressaten sollten erwidern:		
	"So fangt doch endlich an spielt nicht wie bisher die Bauernfänger"	> 64 <	
5.	Folge (DDW 6/1996)		
5	Nachträge	> 67 <	
5.1	Angaben über DM- und Dollar-Noten-Bestände im jeweiligen Ausland		
	als währungspolitischer Störfaktor und als ein Problem bei der Währungsumstellung	> 67 <	
5.2	Die Haltung der Sparkassen	> 69 <	

5.3 Aufklärung über die Chancen und Gefahren einer Europawährung oder eine Propagandafeldzug			
für eine blinde Unterwerfung?	>	70	<
5.4 Zwischenruf eines Lesers	>	72	<
Die Währungsunion und Vereinigung der beiden deutschen Staaten			
als Wohltat oder als Verbrechen gegen die Menschlichkeit			
und Bankrotterklärung der Demokratie (Offener Brief vom 8. April 1990)	>	73	<
Titelseiten von espero	>	80	<
Argumente gegen das Modell der konkurrierenden Währungen	>	81	<
Kritische Anmerkungen dazu von Jörn Zube	>	83	<
Argumente gegen das Modell II	>	> 84	ļ <
Das Schloß, die Stiftung und die Schuldnerberatung	>	85	<i>i</i> <
Brief an BAG Wirtschaft und Finanzen von Bündnis 90 / Die Grünen	>	> 86	5 <
Privatisierung? Ja! Aber was?	>	> 89) <
Der Ems-Konflikt	>	92	. <

An die Fraktionen des Deutschen Bundestages PDS, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, SPD und CDU/CSU, an das Bundesverfassungsgericht und an den Bundespräsidenten je gesondert

Stellungnahmen zum politischen Zeitgeschehen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich sende Ihnen meine Schrift "Die Bedrohung der Demokraäe kommt aus politischen Mitte, aus dem Bundestag!" (Heft l) zur Kenntnisnahme. Als ich den in der Schrift enthaltenen Offenen Brief "Wer schützt die Würde der Bürgerin/des Bürgers vor den Zumutungen des Deutschen Bundestages?" abfaßte, habe ich überlegt, ob ich allen Abgeordneten eine Kopie zukommen lassen könne. Abgesehen davon, daß mich ein solches Vorhaben finanziell überfordern würde, glaube ich nicht, daß die Einsichtsfähigkeit der Abgeordneten durch Informationsgeschenke gefördert wird. Außerdem bewilligt der Bundestag der Bundesregierung und den Parteien genügend Mittel für die Verbreitung von Propaganda, für die Bezahlung von Gutachten etc., so daß er bei Bedarf die eine oder andere Bürger-Information auch gegen Bezahlung anfordern kann.

Ich selber glaube nicht mehr, daß man politisch mit einem Schrieb - wie dem meinen - etwas bewirken kann. Die Mitglieder des Bundestages (und anderer Parlamente) sind zu sehr mit der Tagespolitik beschäftigt als daß sie noch auf den Weg achten könnten, den unsere Gesellschaft geht. Und die Bürgerinnen leiden viel zu sehr unter der Desorientierung, die von der Politik und den Medien Jahrzehnte lang betrieben wurde, als daß sie den erforderlichen Veränderungsdruck auf die Politik machen könnten. Wäre es anders, hätten sie sich schon gegen den Verfassungsbetrug, der durch die Verfässungsorgane nach dem Zusammenschluß von DDR und BRD begangen wurde, aufgelehnt. Am Ende des Weges, den unsere Republik geht, wird eine blinde Auflehnung der Massen stehen oder eine politische Verführung. Die praktizierte Art der europäischen Vereinigung wird sich dabei als Beschleuniger und Verstärker auswirken.

Diese Aussicht ist kein Grund für jene, die den Glauben an eine freie und gerechte Gesellschaft

nicht aufgeben wollen, zu kapitulieren, denn eine solche Gesellschaft entsteht - soweit ich die Ge-

schichte verstehe - nicht aus einem (neuen) Chaos. Gesellschaftliche Zusammenbrüche sind in der

Regel wohl immer nur der Anfang neuer Leidenswege. Vielleicht ist die menschliche Vernunft zu

schwach ausgebildet, um die Gesellschaften so zu gestalten, daß sich alle fried- und freiheitslie-

benden Menschen darin wohl fühlen können. Und der Bundestag ist offensichtlich auch kein Ort,

wo sich eine "höhere" Vernunft ausbilden kann.

Wenn ich meinen Schrieb trotzdem auf dem Weg bringe, dann hat es zwei Gründe: Erstens gilt es

eine angefangene Arbeit zu Ende zu führen und zweitens gilt es mein eigenes, rebellierendes Ge-

wissen zu besänftigen. Eine gewisse Hoffnung in Bezug auf Herstellung einer notwendigen Öffent-

lichkeit für die von mir angeschnittenen Fragen setze ich dabei auf die Fraktion der PDS. Deren

Mitglieder werden ja häufig als die politischen Schmuddelkinder der Nation hingestellt. Wenn diese

meine Texte aufmerksam lesen, werden sie feststellen, daß sie sich als Schmuddelkinder in "guter"

Gesellschaft mit den anderen Fraktionen befinden.

Der Sinn der beigefügten Anlage "Milliarden-Vergeudung durch Mehrwertsteuer" von Karl Walker

ergibt sich aus meiner 2. Nachschrift auf Seite > 24 <

Mit demokratischen Grüßen

Tristan Abromeit

Anlagen: "Die Bedrohung..."

"Milliarden-Vergeudung..."

neu formatiert im November 2006

-2 -